

Der letzte Tanz in der Corrida für den guten Zweck



■ Mehrere hundert Gäste wollten den letzten Tanz in der Corrida-Bar tanzen. Bald wird sie abgerissen. Es entstehen an ihrer Stelle zwei Mehrfamilienhäuser. Foto: Kristina Granrath

Brühl. Die Corrida-Bar, auch „Lola“ genannt, war seit 1956 eine der Institutionen im Brühler Nachtleben.

Zwar ist sie seit drei Jahren geschlossen gewesen, doch Michael Ziskoven, dessen Bauträgerfirma Berafin dort und auf einem angrenzenden städtischen Grundstück zwei Mehrparteienhäuser mit Eigentumswohnungen errichten möchte, hatte kürzlich die legendäre Diskothek in Kierberg noch einmal geöffnet und zum letzten Tanz in der Kultstätte gebeten.

Dieser Bitte folgen mehrerer hundert Brühlerinnen und Brühler, die dort ein finales Fest mit Musik aus sechs Jahrzehnten feierten, das in die Brühler Geschichte einging. Der Reinerlös der Veranstaltung über 1530,- € wurde jetzt von Berafin-Geschäftsführer



■ Berafin-Geschäftsführer Michael Ziskoven überreichte die beiden Spendenschecks an Robert Claren (l.) vom Hospiz Brühl und Hildegard Kiehnel (2.v.r.) und Hilde Westenberg von der Brühler Tafel. Foto: Harald Zeyen

Michael Ziskoven zu gleichen Teilen an Hildegard Kiehnel und Hilde Westenberg für die Brühler Tafel und an Robert Claren für den Hospizverein Brühl übergeben.